

Schulsprengel Olang

Jahresplan

der Grundschule

Geiselsberg



Schuljahr 2017/18

	Seite
1.0	Organisation
1.1	Schülerzahlen 2
1.2	Lehrpersonen und Fächerzuteilungen..... 2
1.3	Stundenplan und Unterrichtszeiten 3
1.4	Aufsichtspläne: Fahrschüler, Pausen und Mensa..... 3
1.5.1	Schulordnung..... 4
1.5.2	Benutzerordnung PC-Raum und Computer..... 5
1.5.3	Mensaordnung 5
1.6	Schulspezifische Regelungen 6
2.0	Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen
2.1	Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen 7
2.1.1	Die Pflichtwoche: Projektwochen 7
2.1.2	Die Pflichtwoche: Weitere Angebote 7
2.2	Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen..... 8
2.2.1	Der Wahlbereich: Unsere Angebote 8
2.3	Lernberatung 9
2.4	Dokumentation der Lernentwicklung..... 9
3.0	Schwerpunkte und Projekte
3.1	Umsetzung des Dreijahresplanes - Planungsdokument..... 10
3.2	Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengelebene 12
3.2.1	Frühförderung und Entwicklungsbegleitung..... 12
3.2.2	Bewegte Schule 12
3.2.3	Lese- und Sprach(en)förderung..... 12
3.2.4	Teamorientierter Unterricht..... 13
3.2.5	Gegenseitige Wertschätzung..... 13
3.3	Schulspezifische Schwerpunkte (Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, ...) 13
4.0	Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen 14
5.0	Zusammenarbeit Schule – Umfeld
5.1	Zusammenarbeit Schule – Elternhaus 15
5.1.1	Vereinbarung zu den Hausaufgaben 15
5.1.2	Gewählte Elternvertreter/innen..... 16
5.1.3	Elternsprechtage..... 16
5.1.4	Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen 16
5.2	Zusammenarbeit Kindergarten – Grundschule 17
5.3	Zusammenarbeit Grundschule – Mittelschule 17
5.4	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen 17

1.0 Organisation

1.1 Schülerzahlen

	Mädchen	Buben	gesamt
1. Klasse	3	1	4
2. Klasse	1	1	2
3. Klasse	3	2	5
4. Klasse	3	2	5
5. Klasse	2	4	6
insgesamt	12	10	22

1.2 Lehrpersonen und Fächerzuteilungen

Klasse	Lehrpersonen	Fächer
1./2./3. Klasse	Robert Plaikner	Mat, Bus
	Elisabeth Reichegger	GGN, Kut, Mus
	Christine Mutschlechner	Deu
	Raffaella Di Domenico	Ita
	Stephanie Holzer	Rel
4./5. Klasse	Robert Plaikner	Mat, Bus
	Elisabeth Reichegger	GGN, Kut, Mus
	Christine Mutschlechner	Deu
	Raffaella Di Domenico	Ita
	Stephanie Holzer	Rel
	Angelika Weiss	Eng
_____ Klasse		

1.3 Stundenplan und Unterrichtszeiten

Uhrzeit: von - bis		Montag in min	Dienstag in min	Mittwoch in min	Donnerstag in min	Freitag in min
07:40 - 08:35		55 min	55 min	55 min	55 min	55 min
08:35 - 09:30		55 min	55 min	55 min	55 min	55 min
09:30 - 10:25		55 min	55 min	55 min	55 min	55 min
10:25 - 10:45	Pause	20 min	20 min	20 min	20 min	20 min
10:45 - 11:40		55 min	55 min	55 min	55 min	55 min
11:40 - 12:35		55 min	55 min	55 min	55 min	55 min
12:35 - 13:30	Mittags- pause		55 min		55 min	
13:30 - 14:35			65 min		65 min	
14:35 - 15:40			65 min		65 min	
15:40 - 17:40			Planung			

Weitere Anmerkungen:

1.4 Aufsichtspläne: Fahr Schüler, Pausen und Mensa

Uhrzeit: von - bis		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:20 - 07:35	FS	Reichegger Elisabeth	Mutschlechner Chr.	Mutschlechner Chr.	Robert Plaikner	Reichegger Elisabeth
10:25 - 10:45	AS	Reichegger Elisabeth	Mutschlechner Chr.	Reichegger Elisabeth	Mutschlechner Chr.	Reichegger Elisabeth
	AS					
12:35 - 13:30	ASM		Reichegger Elisabeth		Mutschlechner Chr.	
	ASM					
	FS					
	FS					

Uhrzeiten und Lehrpersonen

FS=Aufsicht Fahr Schüler; AS=Aufsicht Pause; ASM=Aufsicht Mensa

Weitere Anmerkungen:

1.5 Regelungen: Schulordnung, Mensaordnung, Benutzerordnung PC-Raum und Computer

1.5.1 Schulordnung

Auf dem Schulweg, im Schulgebäude und während der Pause

a) Auf dem Schulweg

Ich habe das Recht, sicher und angenehm in die Schule zu kommen, deshalb beachte ich folgendes:

- an der Bushaltestelle nehme ich Rücksicht auf die Anrainer
- beim Ein- und Aussteigen aus dem Schülerbus dränge ich nicht
- ich halte mich auf der Straße an die Verkehrsordnung und beachte im Bus die Sicherheitsbestimmungen
- ich gehe schonend mit dem Eigentum anderer um

b) Im Schulgebäude

komme ich pünktlich an.

Die Schule ist auch mein Lebens- und Wohnraum, ich habe das Recht auf eine gesunde und sichere Umgebung. Damit ich mich im Schulgebäude wohlfühle, halte ich mich an folgende Regeln:

- ich halte alle Räume - Klassen, Gänge und auch Toiletten - sauber
- ich halte Ordnung, damit ich meine Sachen wiederfinde
- ich schone die Einrichtung der Schule, die Schulbücher, die Lehrmittel
- ich verzichte auf das Kaugummikauen
- ich übernehme für die Ordnung in der Klasse auch die Verantwortung
- im Schulgelände gilt absolutes Handyverbot ebenso wie absolutes Rauchverbot
- ich bringe von zu Hause nur Gegenstände mit, die ich im Unterricht brauche (keine Wertsachen, Geld, MP3-Player, iPod, Gameboy...)
- alle Kopfbedeckungen (Kapuzen, Mützen..) lege ich in der Gardarobe ab
- ich bewege mich im Gebäude, in den Gängen und auf den Stiegen ruhig, geordnet und vorsichtig

c) Während der Pause

soll ich mich erholen, deshalb

- verhalte ich mich so, dass ich andere nicht gefährde (z.B. keine Steine und Schneebälle werfen)
- ich achte auf sorgsamem Umgang mit Lebensmitteln, Pflanzen, Einrichtungen, Spiel- und Bewegungsgeräten
- Abfälle werfe ich in die Mülleimer
- nach dem Läuten gehe ich unverzüglich ruhig in die Klasse zurück
- bei schlechter Witterung halte ich mich im Gang vor meinem Klassenzimmer auf

1.5.2 Benutzerordnung PC-Raum und Computer

Alle Schülerinnen und Schüler können die digitalen Geräte zu Lern-, Recherche, Schreib-, Gestaltungs- und Übungszwecken nutzen. Damit die Geräte auch in Zukunft verwendet werden können, müssen einige Regeln eingehalten werden:

- Die Computer und Notebooks dürfen grundsätzlich von allen Schülern unter Aufsicht einer Lehrperson genutzt werden.
- Jeder Nutzer geht sorgsam mit den Rechnern um und hält seinen Arbeitsplatz sauber. Fehler und Schäden an Computern oder peripheren Geräten wie Maus, Tastatur, Drucker usw. sind umgehend zu melden.
- In der Früh werden die Computer eingeschaltet und zu Mittag von den Schülern mit Computerdienst wieder heruntergefahren.
- An den Computern und Notebooks wird weder gegessen noch getrunken!
- Es ist nicht erlaubt, eigenmächtig im Internet zu surfen, chatten oder anderweitige Tätigkeiten durchzuführen. Das Internet darf nur nach Nachfrage bzw. unter Aufsicht einer Lehrperson genutzt werden.
- Mit den Druckern sollte sparsam umgegangen werden.
- Geräte dürfen nur in Absprache mit den Lehrpersonen in anderen Räumen genutzt werden; auf alle Fälle müssen nachher die Geräte samt Zubehör auf ihren angestammten Platz wieder zurückgestellt werden.
- Alle Geräte sollen immer so hinterlassen werden, damit der nächste Benutzer einwandfrei damit arbeiten kann.
- Der Computerraum ist im aufgeräumten Zustand zu verlassen.

1.5.3 Mensaordnung

Unsere Schüler essen täglich an unserer Schule.

Sie werden am Montag, Mittwoch und Freitag von einer Lehrperson unentgeltlich beaufsichtigt. Die Aufsicht am Dienstag und am Donnerstag kann vom Stundenkontingent einer Lehrperson abgezogen werden, da die Kinder auch noch im Pausenhof beaufsichtigt werden.

Vor und nach dem Essen sprechen wir ein kleines Tischgebet. Beim Essen ist es leise und wir gewöhnen uns einfache Benimm-Regeln.

Wir achten darauf, dass sich die Schüler/innen an die Tischkultur gewöhnen und ein entsprechendes Verhalten entwickeln.

Bei Fehlverhalten werden die Kinder ermahnt. Die Eltern werden benachrichtigt.

1.6 Schulspezifische Regelungen

In der Klasse – miteinander umgehen und erfolgreich lernen

a) Miteinander umgehen

- Ich respektiere meine Mitschüler/innen und Lehrer/innen mit ihren Meinungen, Stärken und Schwächen.
- Ich gehe höflich mit anderen um, grüße andere, grenze niemanden aus und respektiere das Eigentum anderer und das der Gemeinschaft.
- Ich verhalte mich fair, verantwortungsvoll und hilfsbereit und löse Konflikte friedlich im Gespräch.
- Verletzungen melde ich sofort einer Lehrperson.
- Ich halte mich an die verschiedenen Ordnungen in den Klassen- oder Fachräumen.
- Ich zünde weder Knall- noch Feuerwerkskörper.
- Nach jeder Abwesenheit vom Unterricht lege ich eine schriftliche Begründung eines Elternteiles vor. Abwesenheiten aus Urlaubsgründen werden nicht entschuldigt.
- Wenn ich den Unterricht begründet frühzeitig verlasse, werde ich von einer erwachsenen Vertrauensperson abgeholt.

b) Gemeinsam erfolgreich lernen

Ich trage neben Lehrpersonen und Eltern die Verantwortung dafür, dass ich lerne und mich weiterentwickeln kann, deshalb will ich

- anderen zuhören und Gesprächsregeln einhalten
- im Unterricht und bei allen sonstigen schulischen Veranstaltungen einsatzfreudig mitarbeiten
- bei Problemen nachfragen und anderen helfen
- niemanden beim Arbeiten stören
- Hausaufgaben regelmäßig erledigen
- sauber und geordnet arbeiten

Ich weiß, dass ich bei Verletzung der Schul- und Klassenordnung, aber auch bei Vernachlässigung meiner schulischen Pflichten mit Maßnahmen von Seiten der Lehrpersonen laut Disziplinarordnung (vgl. Schulprogramm des Schulsprengels) zu rechnen habe.

2.0 Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen

2.1 Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Unsere Pflichtquote haben wir in folgende Schwerpunkte eingeteilt: Es gibt Angebote in den Bereichen Sprache, Gesundheit, Bewegung und Sport und Arbeit mit neuen Medien. Nicht jedes Mal besteht die Möglichkeit der Wahl, da es auch Aktivitäten geben wird, an denen sich die ganze Klasse beteiligt.

Die Pflichtquote beginnt am 09. November 2017 und endet am 05. April 2018. Die Projektwoche zum Thema „Aktiv im Winter“ findet vom **29. Jänner 2018 bis 02. Februar 2018 jeweils vormittags** statt.

2.1.1 Die Pflichtquote: Projektwochen

Termin	Thema / Inhalte / Ort / Referenten
29.01.18 bis 02.02.18	Aktiv im Winter: Angebot 1: Skifahren, Snowboarden, Freestyle; Angebot 2: Langlauf, Eislauf, Rodeln/Böckelfahren/Rutschbrett, Spiel und Spaß im Schnee, Winterwanderung;

2.1.2 Die Pflichtquote: Weitere Angebote

Termin	Thema / Inhalte	Lehrpersonen
09.11.17; 16.11.17; 23.11.17, 30.11.17;	KIT: PowerPoint (4./5. Kl.) KIT: Ani...Paint (2./3. Kl.)	alle Lehrpersonen
07.12.17;14.12.17; 21.12.17; 11.01.18; 18.01.18	Schwimmkurs	alle Lehrpersonen
25.01.18; 22.02.18; 08.03.18	Gioco con l'arte 4./5. Kl.; Spiele spielen 2./3. Kl.;	alle Lehrpersonen und Italienisch
01.03.18; 08.02.18;	Zirkusprojekt „Stauni“ Faschingsrennen am Unsinnigen Donnerstag 1.-5. Klasse, von 10.25 Uhr - 12.35 Uhr,	alle Lehrpersonen
22.03.18; 15.03.18; 05.04.18	Palmbesenbinden mit allen Kindern 2.-5. Kl.; Bewegung in der großen Turnhalle 2.-5. Kl.;	alle Lehrpersonen

2.3 Lernberatung

Jeder Schüler bekommt im heurigen Schuljahr einen Lernberater zugewiesen. Der Lernberater trifft sich periodisch mit dem Schüler. Jede Schülerin und jeder Schüler wird mindestens einmal pro Semester zu einem Lernberatungsgespräch eingeladen. Sollte es notwendig sein, werden auch die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zu diesem Gespräch eingeladen.

Auch der Fachlehrer kann die Schülerinnen und Schüler zu einem Beratungsgespräch einladen. Die Lernberatung mit den Schülerinnen und Schülern findet in Phasen der Freien Arbeit statt. Für die Schüler der 1. und 2. Klasse findet die Lernberatung in einer Teamstunde statt.

Welches sind die Ziele der Lernberatung:

- die Schüler sollen ihre Stärken und Schwächen erkennen und akzeptieren;
- die Stärken der Schüler sollten weiterentwickelt werden;
- durch konkrete Vereinbarungen an einem möglichen Abbau von Defiziten arbeiten;
- Unterstützung in seiner sozialen Entwicklung erhalten;

Bei jedem Lernberatungsgespräch wird ein Protokoll geführt, welches sowohl vom Lernberater als auch vom Schüler und bei Bedarf auch von den Eltern unterschrieben wird.

Auf folgende Punkte wird im Gespräch eingegangen: (siehe vorbereiteter Raster)

Wie arbeite ich? Wie verhalte ich mich anderen gegenüber? Was kann ich? Das bereitet mir Schwierigkeiten? Meine nächsten Ziele.

2.4 Dokumentation der Lernentwicklung

Lernfortschrittsmappe

Jedes Kind an unserer Schule besitzt eine Mappe. Sie dient der Beobachtung der individuellen Entwicklung der Schüler und wird von den Schülern und den Lehrern gemeinsam geführt.

Die Lernfortschritts-Mappe hat eine pädagogisch-didaktische Funktion und soll die Schüler in den 5 Jahren der Grundschule unterstützend begleiten.

Die Mappe enthält:

· Arbeiten der Schüler, welche die erreichten Lernerfolge widerspiegeln

Schüler und Lehrpersonen legen periodisch Arbeiten ein. Diese sollen nicht nur besonders gelungene Arbeiten aus der Sicht der Schüler sein, sondern sollen auch die erreichten Lernziele und Lernerfolge dokumentieren.

Die Eltern haben die Möglichkeit in das Portfolio Einsicht zu nehmen.

3.0 Schwerpunkte und Projekte

3.1 Umsetzung des Dreijahresplanes

Schwerpunkt 1:

Leseförderung

Maßnahmen Schuljahr 2017/18 – 2019/20 (Beschreibung):

Lesen. Das Training:

- es trainiert einmal die "Lesegeläufigkeit", das flüssige und genaue Lesen
- es trainiert die "Lesefertigkeiten", das schnelle und genaue Dekodieren von Wörtern und Sätzen, das Herstellen von Satz- und Textzusammenhängen
- es trainiert "Lesestrategien", den Umgang mit Verständnisproblemen
- Lesewettbewerb im Schulsprengel 4./5. Klasse auf Antolin (ab 20. Oktober bis Mai)
- Buchbesprechungen schreiben für das Jukibuz 4./5. Klasse (Oktober)
- Leseprojekt mit der Partnerschule in Osttirol: gemeinsames Lesen und Erarbeiten von Dokumenten zum Thema "Europa" über das Portal google.education des SSP Olang
- Bibliotheksbesuch für alle Klassen (wöchentliche Ausleihe, Buchvorstellungen, Buchempfehlungen, Bücherrally, Lesen und Forschen in der Bibliothek..)

Inwiefern werden wir durch diese Maßnahmen der Unterschiedlichkeit der SuS gerecht?

Lesen das Training bietet von sich aus schon Differenzierungsmöglichkeiten; auch beim Lesewettbewerb finden sich Bücher unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades und es wird leichtere und anspruchsvollere Literatur angeboten. Der Lesewettbewerb ist freiwillig.

Alle Schüler schreiben Buchbesprechungen, sie haben die Wahl zwischen Sachbüchern sowie leichter und anspruchsvollerer Kinderliteratur.

Zum Thema "Europa" werden den Schülern Arbeitsaufträge mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad angeboten.

Jährliche Evaluation

Es wird eine Umfrage mit Hilfe eines Onlineformulars über iqesonline eine Umfrage unter Schülern durchgeführt. Die Buchbesprechungen werden in der jährlichen Printausgabe des Jukibuz und in der Schwefelquelle veröffentlicht.

Schwerpunkt 2:

Begabungs- und Begabtenförderung

Maßnahmen Schuljahr 2017/18 – 2019/20

- Teilnahme an den Angeboten auf Schulverbundebene (Tandem²)
- Lego Wedo und Lego Mindstorm (Angebote abwechselnd im WB oder in der PFQ, so können alle Schüler in den 3 Jahren wenigstens einmal teilnehmen)
- Programmieren auf den Internetportalen von www.code.org
- Programmieren mit den Programmen "Scratch" und "Scratch junior";

Schüler erhalten die Gelegenheit, wichtige Programmier-elemente wie Schleifen, Bedingungen, Variablen, Datentypen, Ereignisse und Prozesse kennen zu lernen.

- in Partnerarbeit verschieden komplexe Geräte bauen und programmieren;
- unterschiedliche Programmiersprachen kennenlernen und damit arbeiten;
- neue Technologien kennen lernen und mit Tablets arbeiten;

Inwiefern werden wir durch diese Maßnahmen der Unterschiedlichkeit der SuS gerecht?

Begabtenförderung

Schülern mit besonderen Neigungen und Begabungen bieten wir Angebote im Rahmen der Begabungs- und Begabtenförderung.

- Förderunterricht in der PFQ
- Differenzierungsmaßnahmen im Kernunterricht

Jährliche Evaluation

Im Schuljahr 17/18 wird zum Schwerpunkt "Begabungs- und Begabtenförderung" eine Umfrage über iqesonline unter Schülern und Eltern durchgeführt.
Auf dem Bildungsserver blick werden Arbeitsergebnisse in einem Blog veröffentlicht.

3.2 Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengelebene

3.2.1 Frühförderung und Entwicklungsbegleitung

Unsere beauftragten Lehrpersonen Irmengard Sapelza und Judith Schnarf machen zu Beginn des Schuljahres die Schuleingangstests in den Fächern Deutsch und Mathematik. Sie arbeiten die Ergebnisse aus, stehen uns beratend zur Seite und machen uns aufmerksam auf erforderliche Förder- und Stützmaßnahmen. An unserer Schule ist keine Lehrperson mit der Frühförderung beauftragt.

Elf Förderstunden werden von einer Lehrperson der Schulstelle bei Notwendigkeit gezielt eingesetzt.

Ziele:

- präventive Maßnahmen in Bezug auf das Lernen
- spezielle Förderung der Kinder mit Schwierigkeiten

3.2.2 Bewegte Schule

Im Kernunterricht werden immer wieder kleine Bewegungspausen eingelegt, welche die Koordinationsfähigkeit, das Rhythmusgefühl und nicht zuletzt die Konzentrationsfähigkeit nachhaltig stärken und positiv beeinflussen sollen. Zwei Schüler werden im Oktober am Multiplikatoren-Workshop "Mit kleinen Pausen viel erreichen" teilnehmen und Bewegungspausen selbstständig für die eigene Klasse gestalten. In der Pflichtquote und im Wahlbereich werden mehrere bewegungsfördernde Aktivitäten angeboten:

- Radfahren
- Schwimmen
- Turnen in der großen Halle
- Wintersporttag
- Zirkus

3.2.3 Lese- und Sprach(en)förderung

Wir legen Wert auf eine nachhaltige Entwicklung im Bereich Lesen und wollen dafür vielfältige Leseräume schaffen. Neben den technischen Fertigkeiten des Lesens möchten wir eine Lesekultur aufbauen, die auch die Lesefreude fördert. Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bibliothek.

- Verwendung von "Lesen. Das Training" von der 2. bis zur 5. Klasse
- Teilnahme am Lesewettbewerb auf Schulsprengelzebene "Antolin"
- Buchrezensionen in Zusammenarbeit mit "Jukibuz"
- wöchentlicher Bibliotheksbesuch (Vorlesen und Vorstellen von Büchern)
- Buchpräsentationen
- Autorenbegegnungen

- Mehrsprachenprojekt "Gioco con l' arte" mit der 4. und 5. Klasse

3.2.4 Teamorientierter Unterricht

Kooperative Lernformen bieten Möglichkeiten der Differenzierung im Unterricht und stellen eine weitere Form des Lehren und Lernens dar.

- Schüler erlernen das Grundprinzip des kooperativen Lernens, den Dreischritt:
Denken, Austauschen, Vorstellen
- Y-Chart
- Placemat
- Kooperative Lernformen werden in allen Fächern in den Unterricht eingebaut.

3.2.5 Gegenseitige Wertschätzung

Wir wollen:

- in unserer Schule eine Umgebung schaffen, in der sich alle wohl fühlen
- Begegnung ermöglichen und Situationen schaffen, in denen gemeinsam gearbeitet und Schule gemeinsam erlebt werden kann
- Schule zu einem Ort machen, an dem jeder nach Möglichkeit in seiner Individualität angenommen wird und sich seinen Fähigkeiten entsprechend entfalten kann
- Zeit geben, dass jedes Kind Erfahrungen machen und an diesen Erfahrungen wachsen kann
- Räume und Angebote schaffen, die Kinder ansprechen, die Kinder zu Forschern machen und so zum Lernen anregen
- Kindern die Möglichkeit geben, zunehmend selber Inhalte auszuwählen und zu erschließen
- Fehler und Umwege gestatten, um Kinder auf den Weg des natürlichen Lernens zu bringen
- Orientierung geben durch Bewertung, aber vermehrt Möglichkeiten bieten, dass Kinder ihre Arbeiten selber kontrollieren können und so lernen, sich selbst besser einzuschätzen

3.3 Schulspezifische Schwerpunkte (z.B. Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, usw.)

Auch in diesem Schuljahr pflegen wir unsere Schulpartnerschaft mit Kartitsch in Osttirol. Das gemeinsame Thema ist "Europa". Die genaue Planung erfolgt beim Partnerschaftstreffen in Innervillgraten.

4.0 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen

- **Zirkusprojekt** mit Clown „Stauni“ 26.02.-02. 03. 2018,
- **Aktiv im Winter** (29.01.-02.02.2018) zusammen mit der GS Oberrasen
- **Fasching: Hindernisrennen** am „Unsinnigen Donnerstag“ 08.02.18
- **Theaterbesuche in Deu und Ita:** Die entsprechenden Gesuche werden an das Südt. Kulturinstitut gestellt.
- **Projekte für Umwelt:** Ökopause Box 1./2. Kl. Schüler achten auf abfallarme und gesunde Jause;
- **Projekte zu Musik:** : Projekt Klang, Volksmusikkreis, Musig Kischtl
- **Projekte zu Technik: Lego-Wedo:** Technik für Mädchen und Buben; bauen und programmieren von Legoobjekten wie Tiere und Menschen in allen Klassen;
- **Flotte Bahnen** als Nachfolgeprojekt zu den flotten Brücken vom letzten Jahr für die 4./5. Kl
- **Projekt Osttirol:** zusammen mit unserer Partnerschule in Kartitsch suchen wir ein gemeinsames Thema
- **Lesewettbewerb im Sprengel:** (4./5. Kl.) der Start dieses Bewerbes ist am 20. Oktober 2017
- **Frutta nella scuola:** in diesem Schuljahr beteiligen wir uns wieder an dieser Aktion und hoffen, dass die Qualität von Obst und Gemüse besser ist als in den letzten Jahren.
- **Umwelt.Schule:** Wasserleben Workshop (4./5 Klasse.)
- **Hallo Auto**
- **Herbstausflug:** Dienstag, 19.09.17
- **Besuch des Volkskundemuseum:** Feuer, Herd und Küche 04.10.17
- **Martinsfeier:** 10.11.17
- **Theaterbesuch „3Kobolde für Scrooge“ 12.12.17**
- **Kinderkino „König Laurin“**
- **Besuch eines Kindertheaters in italienischer Sprache**
- **Weihnachtsfeier für Senioren am 17.12. 2017** die Schüler bereiten für die Seniorenfeier Gedichte und Lieder vor.
- **Palmbesen binden 22.03.18**
- **Baumfest**
- **Maiausflug**

5.0 Zusammenarbeit Schule - Umfeld

5.1 Zusammenarbeit Schule - Elternhaus

Die Eltern sind die Primärerzieher der Kinder und haben somit in unserem demokratischen Rechtsstaat

- die Möglichkeit, die Transparenz der Schule zu nützen,
- das Recht, an der Gestaltung von Schule mitzuarbeiten,
- zugleich aber auch die Pflicht, die Anliegen der Schule ernst zu nehmen und schulische Arbeit, ihren Möglichkeiten entsprechend, zu unterstützen.

Die Schule will mit Eltern zusammenarbeiten,

- damit sich ein gegenseitiges Vertrauen und ein positives Verhältnis einstellt;
- damit die gegenseitigen Erwartungen und Aufgabenbereiche geklärt werden;
- damit die Erziehungsarbeit aufeinander abgestimmt werden kann;
- damit Kinder, z.B. mit Schwierigkeiten, besser verstanden werden können, wenn ihre familiäre Situation bekannt ist;
- damit Eltern erfahren, was ihre Kinder in der Schule machen und was sie dort lernen;
- damit Erfahrungen ausgetauscht werden können.
- Gemeinsame Initiativen: Elternabend, Faschingsrennen
- Elternabende, Elternsprechtage,
- Elterninformationsbroschüre

5.1.1 Vereinbarung zu den Hausaufgaben

Hausaufgaben sollen selbstverantwortliches Lernen fördern und den Schülern die Möglichkeit geben, den Lernstoff zu festigen, zu vertiefen und Neues vorzubereiten. Die werden so gewählt, dass sie der Schüler in der Regel ohne fremde Hilfe bewältigen kann.

Rückmeldungen von Seiten der Eltern und Schüler sind für weitere Planung bedeutsam.

Die aufgewandte Zeit schwankt zwischen den einzelnen Schülern beträchtlich, deshalb soll es individuelle Abstufungen geben.

Grundsätzlich wird bedacht, dass der Schüler für die Arbeit zu Hause mehr als doppelt so viel Zeit benötigt als in der Schule.

Die für die Hausaufgaben aufzuwendende Zeit für Kinder der Unterstufe sollte täglich nicht mehr als eine halbe Stunde, in der Oberstufe nicht mehr als eine Stunde betragen.

Deshalb verteilt der Klassenrat die Aufgaben nach gemeinsamen Richtlinien:

- am DI und DO (bei PFQ und WB) soll grundsätzlich auf Hausaufgaben verzichtet werden
- von Fr auf MO Aufgaben in geringem Ausmaß, d.h. die Möglichkeit, diese noch am Freitag zu erledigen
- MO ist test- und prüfungsfrei, außer es wird mit den Schülern vereinbart
- in den Ferien sind die Schüler von Hausaufgaben befreit, außer auf Wunsch der Eltern
- auch bei Krankheit sind die Kinder von der Aufgabenpflicht befreit
- Nach Vereinbarung mit den Eltern können nach Bedarf in Deutsch und Mathematik täglich mündliche Hausaufgaben gegeben werden

5.1.2 Gewählte Elternvertreter

Klasse	Elternvertreter	
1./2./3. Kl.	Anna Maria Leitgeb	Beate Ladstätter
4. / 5. Kl.	Anna Hofmann	Christof Lanz

5.1.3 Elternsprechtage

1. Elternsprechtage	Elternsprechtage (Bewertungsbögen)	2. Elternsprechtage	Elternsprechtage (Bewertungsbögen)
Freitag, 17. Nov. 2017	Dienstag, 20. Feb. 2018	Freitag, 23. März 2018	Freitag, 15. Juni 2018

5.1.4 Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen

Lehrpersonen	Tag	Uhrzeit
Elisabeth Reichegger	Dienstag	10.45 - 11.40 Uhr
Christine Mutschlechner	Dienstag	09.30 - 10.25 Uhr
Robert Plaikner	Dienstag	09.30 - 10.25 Uhr
Raffaella Di Domenico	Mittwoch	10.45 - 11.40 Uhr
Stephanie Holzer	Donnerstag	09.30 - 10.25 Uhr
Angelika Weiss	Mittwoch	09.30 - 10.00 Uhr

5.2 Zusammenarbeit Kindergarten - Grundschule

Im Frühjahr besucht mindestens eine Lehrperson der Grundschule, wenn möglich jene, die voraussichtlich die 1. Klasse übernimmt, die zukünftigen Schüler/innen im Kindergarten, beobachtet und führt Gespräche. Die Kindergartenkinder werden an die Schule eingeladen und verbringen einige Stunden mit den Grundschulern.

In der Regel werden Elternnachmittage/abende dezentral auf Gemeindegebiet organisiert.

5.3 Zusammenarbeit Grundschule - Mittelschule

Das Merkheft wird spätestens ab der 5. Klasse geführt. Zwischen den Lehrpersonen der Grundschule und jenen der Mittelschule sind Kriterien zur Führung des Merkheftes vereinbart worden.

Folgende Lernstrategien kennen die Schüler/innen und üben diese immer wieder: Präsentation von Kurzreferaten, selbständiges Suchen von Informationen, Wesentliches aus Texten heraussuchen.

Die Lehrpersonen führen schriftliche Tests und mündliche Prüfungen durch. Die Schüler erhalten mündliche und schriftliche Hausaufgaben.

Die Schüler der 5. Klasse werden von einer Mittelschulklasse eingeladen.

5.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Schule stellt Transparenz nach außen her; es wird die Zusammenarbeit mit öffentlichen Körperschaften, privaten Betrieben und anderen Schulen angestrebt.

- Zusammenarbeit auch mit örtlichen Verbänden wie KFS, Männerbewegung, Musikkapelle, anderen Schulen auf dem Gemeindegebiet, Musikschule (z.B. Forstamt -Baumfest), ...
- Zusammenarbeit mit dem schulpsychologischen Dienst und den Sozialdiensten;